

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 49

Artikel: Gemeinheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

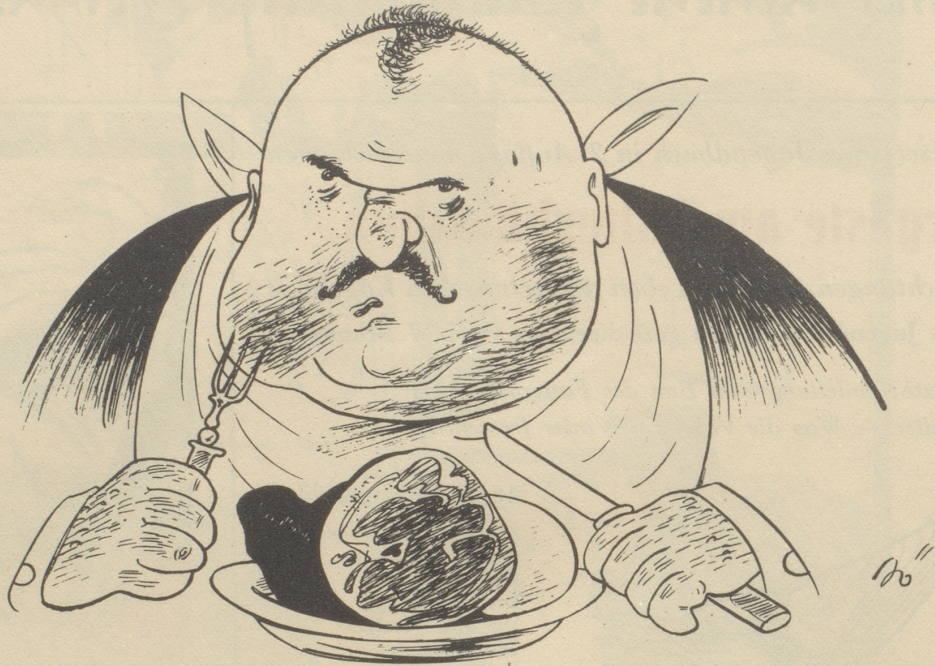
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Hamsterer

Du glaubst, er lebe leicht und froh,
O nein, o Mensch, das scheint nur so,
Nenein, o Mensch, das wähne nicht,
Der Hamsterer schafft in Doppelschicht.

Sein Nest voll Fett und Schinken
Fing heute an zu stinken,
Mehr stänke es schon morgen,
Drum muß er's abenworgen!

Vorlesung über «Faust»

Ein Heidelberger Professor hielt einst eine Vorlesung über Goethes «Faust», die durch seltsame Ausführungen hervorstach. Als er zu der Stelle in Auerbachs Keller kam: «Uns ist ganz kannibalisch wohl, als wie fünfhundert Säuen», wollte er seinen Schülern den Sinn dieser Worte

veranschaulichen und sagte: «Meine Herren, stellen Sie sich zunächst einmal vor, wie es schon einer Sau wohl ist ...»

Weiter kam er für diesmal nicht mehr, B. F.

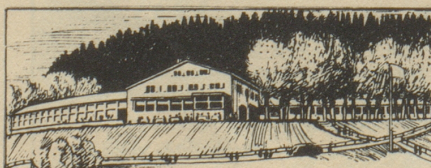
Gemeinheit

Mein Freund Sepp fährt neuerdings Velo. Grund dazu zeitbedingt. Kürzlich traf ich ihn auf der Mörsburg. Da kam auch noch Erwin dazu und überfiel uns mit einer Neuigkeit: «Losed, was ich ent-

deckt ha! Ich ha es Mittel, wo es Auto trybt ohni en Tropfe Benzin.»

Großes Erstaunen und Fragen. Siegesgewiß lächelt Erwin und sagt: «Ich will's Eu säge. Ich han's sogar bi mer» — damit langt er in die Westentasche und zieht eines jener kleinen Vierkantschlüsselchen heraus —, «lueged do, mit dem trybt min Chlyne sis Auto scho guet en Monet, und es lauft doch all Tag!»

AbisZ



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**
P Tel. 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

